

3182/AB XXI.GP

Eingelangt am: 12.02.2002

BM für soziale Sicherheit und Generationen

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische Anfrage Nr. 3214/J der Abgeordneten Dr. Wittmann und GenossInnen wie folgt:

Frage 1:

Mit Stand vom 31.12.2001 sind bei der Betriebskrankenkasse Semperit 8.089 Personen versichert.

Frage 2:

Die Betriebskrankenkasse Semperit hat folgende Rücklagen (Stand 31.12.2001):

Wertpapiere:	592,8 Mio. S (43 Mio. €);
Kurzfristige Einlagen:	62,3 Mio. S (4,5 Mio. €).

Frage 3:

Nach Auskunft der Betriebskrankenkasse Semperit sind im Werk Traiskirchen 1.443 (Stand 31.12.2001) Personen beschäftigt. Bei der von der Firma Continental geplanten Betriebsschließung werden voraussichtlich bis 30.6.2002 ca. 1000 Beschäftigte abgebaut werden. Wenn diese Mitarbeiter die Arbeitsstiftung in Anspruch nehmen, verbleiben sie bis zum Ende der Umschulung als Versicherte bei der Betriebskrankenkasse Semperit. Es ist damit zu rechnen, dass Ende 2003 ca. 700 Erwerbstätige weniger bei der Betriebskrankenkasse versichert sein werden.

Frage 4:

Ja. Es wurden folgende Berechnungen für das Jahr 2002 angestellt:

1. mit 500 verbleibenden Erwerbstätigen in Traiskirchen und mit ca. 250 Arbeitsstiftungsfällen;
2. mit keinen Erwerbstätigen in Traiskirchen, aber mit ca. 250 Arbeitsstiftungsfällen;
3. mit keinen Erwerbstätigen in Traiskirchen und keinen Pensionisten von Traiskirchen.

Details sind den von der Betriebskrankenkasse Semperit zur Verfügung gestellten und dieser Anfragebeantwortung angeschlossenen Unterlagen zu entnehmen.

Frage 5:

Es gibt keinen derartigen Beschluss und es ist nach Aussage der Kassenleitung auch mit keinem derartigen Beschluss zu rechnen.

Fragen 6 und 7:

Es ist zutreffend, dass der Nationalrat am 12.12.2001 eine EntschlieÙung gefasst hat, derzufolge unter anderem *“der Bundesminister für soziale Sicherheit und Generationen ersucht wird, die erforderlichen Maßnahmen dahingehend zu treffen, dass die Versicherten der Betriebskrankenkasse Semperit gemäß § 23 Abs.3 ASVG in die örtliche zuständige Gebietskrankenkasse übergeführt werden, um damit den erforderlichen Rechts-, Vermögens- und Mitgliederübergang sicherzustellen und hiedurch den uneingeschränkten Schutz der Versicherten zu gewährleisten”*, weil es im Interesse der Versicherten gewesen wäre, dass ihre Betriebskrankenkasse in die Gebietskrankenkasse eingegliedert wird.

Zu der dieser EntschlieÙung zu Grunde liegenden Rechtslage möchte ich Folgendes festhalten: Gemäß § 23 Abs.3 zweiter Satz ASVG kann das Bundesministerium für soziale Sicherheit und Generationen eine Betriebskrankenkasse nach Anhörung der in Betracht kommenden öffentlich-rechtlichen Interessenvertretungen der Dienstnehmer und der Dienstgeber und der für die Übernahme der Versicherten in Betracht kommenden Gebietskrankenkasse(n) als aufgelöst erklären, wenn dies von der Generalversammlung der Betriebskrankenkasse beantragt wird oder wenn der Eintritt wesentlicher Änderungen in den Verhältnissen (Auflösung des Betriebes, Sinken der Zahl der Versicherten) oder grobe Unregelmäßigkeiten in der Gebarung die Auflösung geboten erscheinen lassen. Es hat hiebei die erforderlichen Anordnungen bezüglich des Rechts-, Vermögens- und Mitgliederüberganges zu treffen.

Die Auflösung einer Betriebskrankenkasse erfolgt gegebenenfalls daher nicht ohne triftigen Grund. Auch die Bezugnahme der Entschließung des Nationalrates auf die eben zitierte gesetzliche Bestimmung zeigt, dass auch im Falle der Betriebskrankenkasse Semperit an eine Auflösung derselben ohne vorhergehende Prüfung der tatsächlichen Verhältnisse, wie zum Beispiel Versichertenstand und finanzielle Leistungsfähigkeit des Versicherungsträgers, nicht gedacht ist.

In diesem Sinne hat auch der Bundesminister für Wirtschaft und Arbeit in einer Vorlage an den Ministerrat vom 18.12.2001 im Hinblick auf den genannten Entschließungsantrag und im Einvernehmen mit mir *“derzeit und bis auf weiteres festgestellt, dass insbesondere im Hinblick auf die Rücklagendotierung und die günstige Entwicklung der Beitragseinnahmen eine Überführung der Semperit-Betriebskrankenkasse und ihrer Versicherten in die Niederösterreichische Gebietskrankenkasse nicht erforderlich erscheint”*.

Frage 8:

Im Hinblick auf die nicht bestehende Absicht einer Auflösung seitens der Betriebskrankenkasse Semperit erübrigt sich auch das Führen von Gesprächen mit den genannten Vertretern.

Frage 9:

Für die Anordnung eines Rechts-, Vermögens- und Mitgliederübergangs besteht - wie bereits oben ausgeführt - derzeit keinerlei Veranlassung. Im Übrigen sind die gegebenenfalls zu treffenden Maßnahmen bereits weitgehend durch die Bestimmung des § 23 Abs.3 ASVG determiniert.

Variante 1 : Abgang pro

Aktive Traiskirchen 500 Personen, Wimpassing 1.057 Personen Pensionisten Traiskirchen 2.606, Wimpassing 2 827 Personen, ALG Wimp. 17, Traisk. 338 Pers.	Ausgaben Pensionisten Einnahmen Pensionisten	10.400 7.921 ATS	Pens. 456,29 6.279
Voranschlag für die Zeit vom 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2002 VA/KV-1/97	Kosten nur Vers. Kosten Pens 1.916 5.433	Veransch. Ergebnis 2002 Differenz in	Veransch. Ergebnis 2002 Differenz in
In 1000 Euro Vorl. Erg. 2001	Veransch. Ergebnis 2002 Differenz in	In 1000 Euro Vorl. Erg. 2001	Veransch. Ergebnis 2002 Differenz in
AUFWENDUNGEN	E R T R Ä G E	Euro Vorl. Erg. 2001	Ergebnis 2002 in

Beiträge Wimp.
2.057

	In 1000 Euro Vorl. Erg. 2001	Veransch. Ergebnis 2002	Differenz in	Kosten nur Vers.	Kosten Pens	Pers.	Prozent	Pers.	Prozent	Beiträge für	Summe der Beiträge	Prozent
1. Krankenbehandlung a) Ärztliche Hilfe u. gleichgestellte Leistungen b) Heilmittel (Arzneien) c) Heilbehelfe und Hilfsmittel	4070 4.070 581	3.481 3.269 500	-14,5 -19,7 -13,9	2471 2663 434	5.433	1.916		2471 2663 434	-14,5 -19,7 -13,9	1010 a) pflichtversicherte Erwerbstätige 606 b) freiwillig Versicherte 66 c) Arbeitslose	5.741 2 254 7.849	3.085 2 400 7.921
2. Zahnbehandlung und Zahnersatz a) Zahnbehandlung b) Zahnersatz	603 981	476 869	-21,1 -11,4	222 701				222 701	-21,1 -11,4	d) pflichtvers. Sozialvers.-Pens (Rent 168 f) Kriegshinterbliebene g) Asylwerber	0 0	0 0
3. Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen b) Überweisung an d. Krankenanstaltenfonds c) Medizinische Hauskrankenpflege	65 4578 33 1.046	57 4.144 34 855	-12,3 -9,5 3,0 -18,3	36 3024 34 0				36 3024 34 0	-12,3 -9,5 3,0 -18,3	21 h) Familienangehörige der Wehrpflicht 1120 i) Zusatzbeitrag für Angehörige 0 2. Zusatzbeitrag in der KV 855 3. Beitragszuschl.f. erw. Heilbeh. u. med. R	3 32 407 0	0 3 32 219 0
4. Krankengeld											14.288	11.662
5. Mutterschaftsleistungen a) Arzt(Hebammen)hilfe b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege c) Wochengeld	7 23 29	3 20 21	-57,1 -13,0 -27,6							3 4. Ausgleichsfonds 20 a) Zuschüsse 21 b) Zuwendungen	0 0 0	0 0 0
6. Medizinische Rehabilitation 7. Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung 8. Früherkennung v. Krankh. u. Gesundheitsförd. a) Jugendlichenuntersuchungen b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen c) Gesundheitsförderung u. sonst Maßnahmen	334 102	306 75	-8,4 -26,5	280 59				280 59	-8,4 -26,5	16 5. Verzugszinsen und Beitragszuschläge 6. Vermögenseinträge von a) Wertpapieren 11 b) Darlehen 16 c) Geldanlagen 0 d) Haus- und Grundbesitz	0 0 0 0	0 0 0 0
9. Bestattungskostenzuschuss a) Fahrtspesen b) Transportkosten	1 50 44 13	0 29 29 9	-100,0 -42,0 -34,1 -30,8	18 13 9				18 13 9	-100,0 -42,0 -34,1 -30,8	7. Ersätze für Leistungsaufwendungen 8. Gebühren und Behandlungsaufwendungen	2.326 0 65 7 945	2.326 0 65 7 945
10. Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger a) Fahrtspesen b) Transportkosten	29 350 160	28 343 140	-3,4 -2,0 -12,5	21 315 100				21 315 100	-3,4 -2,0 -12,5	7 8. Gebühren und Behandlungsaufwendungen 28 a) Rezeptgebühren 40 b) Kranken(Zahnbehandl.)scheinegebüh c) Behandlungsbeiträge	654 51 0	580 45 0
11. Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung Summe der Versicherungsleistungen	17.169	14.688	-14,5	10400				10400	-14,5	d) Behandlungsbeitrag - Ambulanz 10. Auflösung von Rücklagen	18.419	15.713
12. Auszahlungsgebühren	0	0	0,0						0,0			
13. Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	116	116	0,0						0,0			
14. Abschreibungen a) vom Anlagevermögen b) vom Umlaufvermögen	2 0 0	2 0 0	0,0 0,0 0,0						0,0 0,0 0,0			
15. Beitrag zum Ausgleichsfonds	0	0	0,0						0,0			
16. Sonstige und a.o. Aufwendungen	61	38	-37,7						-37,7			
17. Zuweisungen an Rücklagen	0	0	0,0						0,0			
18. MEHRERTRAG	1.071	156	-85,4						-85,4			
1.-1 SUMME	18.419	15.713	-14,7						-14,7	11. MEHRAUFWAND 1.-11. SUMME	18.419	15.713

ALG	Wimpassing/ Wien Traiskirchen	3.741 4.288 ATS	Pens. 285,49 3.928
Pensionisten Wimpassing und Wien 2. 827 Traiskirchen		547	
Aktive	Wimpassing und Wien 1. 057 Traiskirchen 1.464		

Variante 2:		pro Pens	
Aktive Traiskirchner 0 Personen, Wimpassing 1.057 Personen Frw. 4 Pers.		Euro	
Pensionisten Traiskirchen 2.606, Wimpassing 2.827 Personen, ALG Wimpassing 17, Traisk. 338 Pers.		10.400	2479
Voranschlag		7921	456,29
			ATS
			6.279

Beiträge Wimp
2.057

für die Zeit vom 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2002 VA/KV- 1/97 AUFWENDUNGEN	In 1000 Euro Vorl. Erg. 2001	Veransch. Ergebnis 2002	Differenz in Prozen	Kosten nur Pens. 5433 Pers.	Kosten Vers. 1.416 Pers.	ERTRÄGE 1. Beiträge für a) pflichtversicherte Erwerbstätige b) freiwillig Versicherte c) Arbeitslose d) pflichtvers. Sozialvers.-Pens (Rentn) e) sonstige pflichtvers Pens (Rentner) f) Kriegshinterbliebene g) Asylwerber h) Familienangehörige der Wehrpflichtig i) Zusatzbeitrag für Angehörige j) Zusatzbeitrag in der KV 2. Zusatzbeitrags f. erw. Heilbeh. u. med. Re 3. Beitragszuschl. f. erw. Heilbeh. u. med. Re Summe der Beiträge 4. Ausgleichsfonds a) Zuschüsse b) Zuwendungen c) Zweckzuschüsse 3 5. Verzugszinsen und Beitragszuschläge 6. Vermögenserträge von a) Wertpapieren b) Darlehen c) Geldanlagen d) Haus- und Grundbesitz 7. Ersätze für Leistungsaufwendungen 8. Gebühren und Behandlungsaufwendungen a) Rezeptgebühren b) Kranken(Zahnbehandl.)scheinegebühr c) Behandlungsaufwendungen d) Behandlungsbeitrag - Ambulanz 9. Sonstige und a.o. Erträge 10. Auflösung von Rücklagen 11. MEHRAUFWAND 1. - 11. SUMME	In 1000 Euro Vor. Ergeb. 2001	Veransch. Ergebnis 2002	Differenz in Prozen	Kosten nur Pens. 5433 Pers.	Kosten Vers. 1.416 Pers.	Veransch. Ergebnis 2002	Differenz in Prozen	
1. Krankenbehandlung a) Ärztliche Hilfe u. gleichgestellte Leistungen b) Heilmittel (Arzneien) c) Heilbehilfe und Hilfsmittel	4.070 4.070 581	3.109 3.046 476	-23,6 -25,2 -18,1	2471 263 434	638 2783 42	5741 2 254 7849	-62,4 0,0 57,5	2.158 2 400 7921	2 0 0	0,0 0,0 0,0	2.158 2 400 7921	-62,4 0,0 57,5	2 0 0	0,0 0,0 0,0
2. Zahnbehandlung und Zahnersatz a) Zahnbehandlung b) Zahnersatz	603 981	382 807	-36,7 -17,7	222 701	160 106	0 0	0,0 0,0	0 0	0 0	0,0 0,0	0 0	0,0 0,0	0 0	0,0 0,0
3. Anstalts- und med. Hauskrankenpflege a) Verpflegungskosten und sonstige Leistungen b) Überweisung an d. Krankenanstaltenfonds c) Medizinische Hauskrankenpflege	65 4.578 33 1.046	50 3.504 34 540	-23,1 -23,5 3,0 -48,4	36 3024 34 0	14 480 0 540	3 32 407 0	0,0 0,0 -62,9 0,0	3 32 151 0	3 32 151 0	0,0 0,0 -62,9 0,0	3 32 151 0	0,0 0,0 -62,9 0,0	3 32 151 0	0,0 0,0 -62,9 0,0
4. Krankengeld	7	3	-57,1	0	3	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
5. Mutterschaftsleistungen a) Arzt(Hebammen)hilfe b) Anstalts(Entbindungsheim)pflege c) Wochengeld	23 29 334	10 21 296	-56,5 -27,6 -11,4	0 0 280	10 21 16	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0,0 0,0 0,0
6. Medizinische Rehabilitation	102	68	-33,3	59	9	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
7. Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung	1	0	-100,0	0	7	2.326	0,0	0	0	0,0	2.326	0,0	0	0,0
8. Früherkennung v. Krankh. u. Gesundheitsförd. a) Jugendlichenuntersuchungen b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen c) Gesundheitsförderung u sonst Malsnahmen	50 44 13	25 24 9	-50,0 -45,5 -30,8	18 13 9	0 11 0	0 65 7	0,0 0,0 0,0	0 65 7	0 65 7	0,0 0,0 0,0	0 65 7	0,0 0,0 0,0	0 65 7	0,0 0,0 0,0
9. Bestattungskostenzuschuss	29	25	-13,8	28	0	654	-15,1	555	555	-15,1	555	-15,1	0	0,0
10. Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger a) Fahrtspesen b) Transportkosten	350 160	25 332	-5,1 -25,0	28 315	17 20	51 0	-60,8 0,0	20 0	20 0	-60,8 0,0	20 0	-60,8 0,0	0 0	0,0 0,0
11. Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung Summe der Versicherungsleistungen	17.169	12.881	0,0	10400	2481	18419	-31,0	40	40	-31,0	14305	-22,3	265	0,0
12. Auszahlungsbeträge	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
13. Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand	116	116	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
14. Abschreibungen a) vom Anlagevermögen b) vom Umlaufvermögen	2 0 0	2 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0 0 0	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0,0 0,0 0,0	0 0 0	0,0 0,0 0,0
15. Beitrag zum Ausgleichsfonds	61	38	-37,7	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
16. Sonstige und a.o. Aufwendungen	0	0	0,0	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
17. Zuweisungen an Rücklagen	1.071	1.268	18,4	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1.-18. MEHRETRAG	18.419	14.305	-22,3	0	0	0	0,0	0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
1.12. SUMME	ALG	Wimpassing/ Wien												
2001	Summ: Pens. + Vers. 8.113													

Pensionisten Wimpassing und Wien 2.827 Traiskirchen Aktive	Traiskirchen Frw. Vers Wimpassing/Wien Traiskirchen	118 Ausgang Versicherte 3 1	2.481	ATS 187,15 2.575
--	---	-----------------------------------	-------	------------------------

Variante : 3 Euro Diff. Abg.pro

Voranschlag	Frw. 4 Pers.		Einnahmen Pens.		Ausgaben Pens.		Pens.	
	In 1000 Euro	Veranschl. Ergebnis 2002	Differenz in Prozent	Kosten Aktive	In 1000 Euro	Vor.ergeb. 2001	Veranschl. Ergebnis 2002	Differenz in Prozent
für die Zeit vom 1. Jänner 2002 bis 31. Dezember 2002								
VA/KV-1/97								
AUFWENDUNGEN								
1. Krankenbehandlung	4.070	1.923	-52,8	1286	5.741	2.158	-62,4	
a) Ärztliche Hilfe u gleichgestellte Leistungen	4.070	1.768	-56,6	1386	2	2	0,0	
b) Heilmittel (Arzneien)	581	267	-54,0	226	254	400	57,5	
c) Heilbehelfe und Hilfsmittel					7.849	4.122	-47,5	
2. Zahnbehandlung und Zahnersatz	603	276	-54,2	115	0	0	0,0	
a) Zahnbehandlung	981	471	-52,0	365	0	0	0,0	
b) Zahnersatz					0	0	0,0	
3. Anstaltspflege und med. Hauskrankenpflege	65	32	-50,8	19	3	3	0,0	
a) Verpflegskosten und sonstige Leistungen	4.578	1.876	-59,0	1574	32	32	0,0	
b) Überweisung an d. Krankenanstaltenfonds	33	17	-48,5	17	407	151	-62,9	
c) Medizinische Hauskrankenpflege	1.046	540	-48,4	0,0	0	0	0,0	
4. Krankengeld								
5. Mutterschaftsleistungen	7	3	-57,1					
a) Arzt(Hebammen)hilfe	23	10	-56,5					
b) Anstalts(Entbindungshem)pflge	29	21	-27,6					
c) Wochengeld	334	162	-51,5	145				
6. Medizinische Rehabilitation	102	40	-60,8	31				
7. Gesundheitsfestigung u. Krankheitsverhütung								
8. Früherkennung v. Krankh. u. Gesundheitsförd.	1	0	-100,0					
a) Jugendlicheruntersuchungen	50	17	-66,0	10				
b) Vorsorge(Gesunden)untersuchungen	44	17	-61,4	7				
c) Gesundheitsförderung u sonst. Maßnahmen	13	5	-61,5	5				
9. Bestattungskostenzuschuss								
10. Fahrtspesen u. Transportkosten f. Leistungsempfänger	29	15	-48,3	11				
a) Fahrtspesen	350	182	-48,0	164				
b) Transportkosten	160	100	-37,5	51				
11. Vertrauensärztlicher Dienst u. sonst. Betreuung	17.169	7.742	-54,9	5412	2330,0	14.288	-51,9	
Summe der Versicherungsleistungen	0	0	0,0					
12. Auszahlungsgebühren	116	116	0,0					
13. Verwaltungs- und Verrechnungsaufwand								
14. Abschreibungen	2	2	0,0					
a) vom Anlagevermögen	0	0	0,0					
b) vom Umlaufvermögen	0	0	0,0					
15. Beitrag zum Ausgleichsfonds	0	0	0,0					
16. Sonstige und a.o. Aufwendungen	61	38	-37,7					
17. Zuweisungen an Rücklagen	0	0	0,0					
18. MEHRERTRAG	1.071	2.196	105,0					
1.-18	18.419	10.094	-45,2					
Einnahmen Vers.	2.746	Übersch.						
Ausgaben Vers.	2.330	294						
ATS	416	4.045						
11. MEHRAUFWAND								
1.-11. SUMME	18.419	10.094	-45,2					